

Intrexx Professional Intrexx Compact

RELEASE 5.2



Whitepaper

**Portalaufbau in großen
Unternehmensstrukturen**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Organisationsstruktur und Menüstruktur	4
3. Standortbezogene Gast-Accounts und Benutzergruppen	6
4. Eine Applikation – Viele Standorte/Bereiche	7
4.1 Variante 1: Gemeinsame Startseite für jeden Standort.....	7
4.2 Variante 2: Getrennte Startseiten für jeden Standort	13
5. Gemischte Anmeldung am Portal	16
6. Direkter Start des Portals im Standortmenü.....	18
7. Standortbezogene Logos im Portalkopf	19
8. Über Intrexx.....	23
9. Über United Planet.....	25

Copyright

Das vorliegende Dokument ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion und der Vervielfältigung. Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Text, Abbildungen und Programmen verwendet wurde, können weder Autor, Herausgeber oder Übersetzer für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen.

Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Waren-bezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Feedback

Fragen zu den Applikationen und dem Beispielportal können Sie an den Autor Herrn Alexander Ehle unter alexander.ehle@unitedplanet.com richten.

1. Vorwort

Durch den steigenden Kostendruck wird es immer wichtiger, die internen Geschäftsprozesse zu optimieren. Eine wirtschaftliche und effektive Lösung bieten hier Enterprise Portale. Sie sorgen für eine effiziente Organisation des Unternehmens und ermöglichen die Einbindung der einzelnen Standorte in die betrieblichen Prozesse. Individuelle Anpassungen an verschiedenen Standorten sowie die Anbindung an vorhandene Softwarepakete sind dabei unkompliziert möglich. Beim Aufbau eines solchen Portals in großen Unternehmen oder Klinikverbänden gilt es jedoch einige Besonderheiten zu beachten.

In großen Unternehmen mit mehreren Standorten sowie in Klinikverbänden gibt es besondere Anforderungen an die Strukturierung und den Betrieb eines Unternehmensportals. So gibt es unter anderem Szenarien, in welchen die Dachorganisation übergreifende Informationen, Dienstleistungen und Prozesse im Portal bereitstellt, in den Standorten jedoch spezifische Inhalte und Prozesse möglich sein sollen.

Häufig sind die Arbeitsabläufe an den einzelnen Standorten ähnlich. Hierdurch ist es möglich, diesen Standorten konstruktionsgleiche Applikationen bereitzustellen. In größeren Strukturen sollte man den zur Pflege mehrerer identischer Applikationen nötigen administrativen Aufwand jedoch nicht unterschätzen – insbesondere wenn diese Applikationen auch identische Modifikationen besitzen. Hier ist es ratsam, über adäquate Applikations-konstruktionen nachzudenken.

Gerade in großen Unternehmen oder Klinikverbänden gibt es häufig Arbeitsplätze, die von mehreren Mitarbeitern über eine einzige Anmeldung gemeinsam genutzt werden. Hierzu gehören z.B. Stationsarbeitsplätze in Kliniken oder PCs im Produktionsbereich eines Industriebetriebes. Dies sollte insbesondere bei Verwendung der automatischen Authentifizierung (Single-Sign-On) bedacht werden.

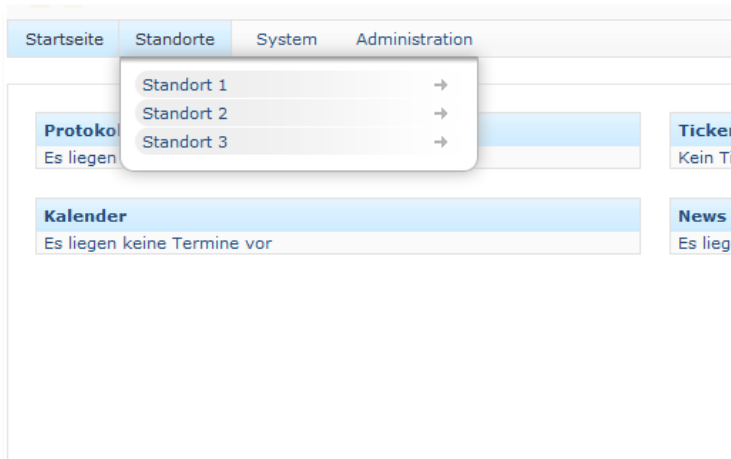
Die Portalsoftware Intrexx ermöglicht die Berücksichtigung dieser Szenarien. Der folgende Beitrag liefert einige Rezepte aus der Praxis, die zeigen, wie ein Portalmenü mit Intrexx übersichtlich strukturiert und Applikationen unter dem Aspekt der Mehrfachnutzung effektiv konstruiert werden können.

Die hier gezeigten Lösungsansätze sind zudem in Form eines Beispielportals verfügbar, welches allen Teilnehmern der Veranstaltung *Enterprise Portale im Gesundheits- und Sozialwesen* kostenfrei zur Verfügung steht und sich auf der ausgehändigten DVD befindet.

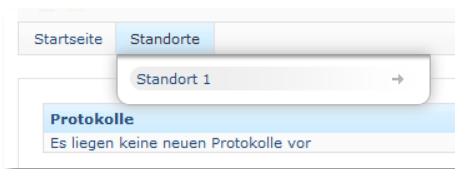
2. Organisationsstruktur und Menüstruktur

Wird die Organisationsstruktur des Unternehmens im Menü abgebildet, so kann die zentrale Applikation im standortspezifischen Kontext bereitgestellt und gesteuert werden. Sollte dies nicht der Fall sein, können auch eigene Mechanismen für die Steuerung verwendet werden.

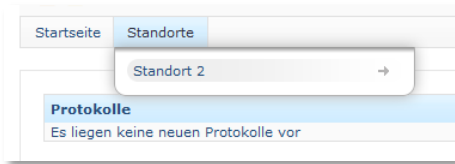
Das Beispielportal zeigt einen klassischen Aufbau mit einer zentralen Startseite und einem Standortmenü, in dem die Portalinhalte nach den einzelnen Standorten gegliedert sind. Die Darstellung des Portals variiert je nach dem Standort, an dem sich der User am Portal anmeldet.



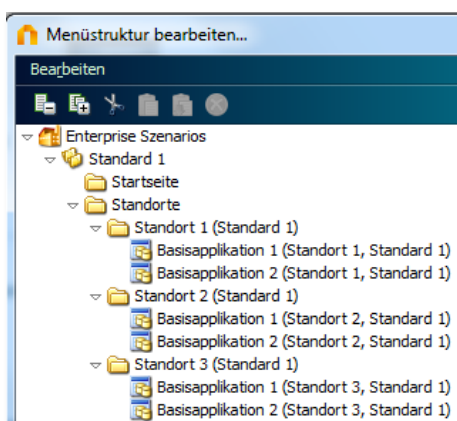
Ansicht bei Anmeldung von *Gast Standort 1* und *Benutzer Standort 1*:



Ansicht bei Anmeldung von *Gast Standort 2* und *Benutzer Standort 2*:



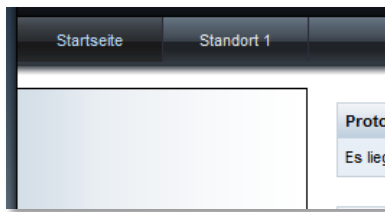
Aufbau der Menüstruktur im Intrexx-Menüeditor:



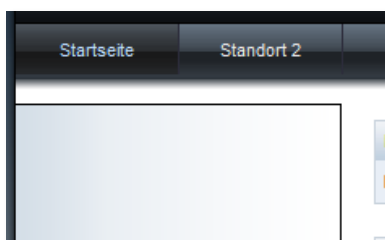
Melden sich alle Benutzer im Portal an bzw. werden die Benutzer über die Anmeldung am PC automatisch auch im Portal angemeldet (Single-Sign-On), so können die Standortmenüs auch in die erste Ebene gelegt und über entsprechende Gruppenberechtigungen angezeigt werden. D.h. jeder Standortmitarbeiter sieht das zentrale Startmenü und sein Standortmenü – jedoch nicht die anderen Standortmenüs.

Dies ist eine smarte Lösung, um nicht nur die Inhalte strikt zu trennen, sondern darüber hinaus das Informationsangebot und die Navigation für den Anwender schlank zu halten.

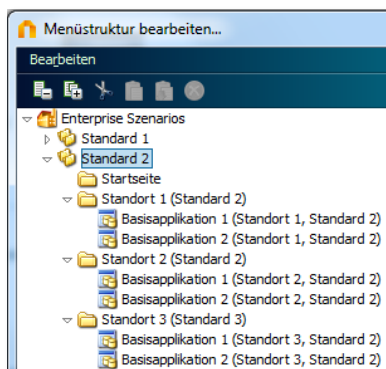
Ansicht bei Anmeldung von *Gast Standort 1* und *Benutzer Standort 1*:



Ansicht bei Anmeldung von *Gast Standort 2* und *Benutzer Standort 2*:



Aufbau der Menüstruktur im Intrexx-Menüeditor:

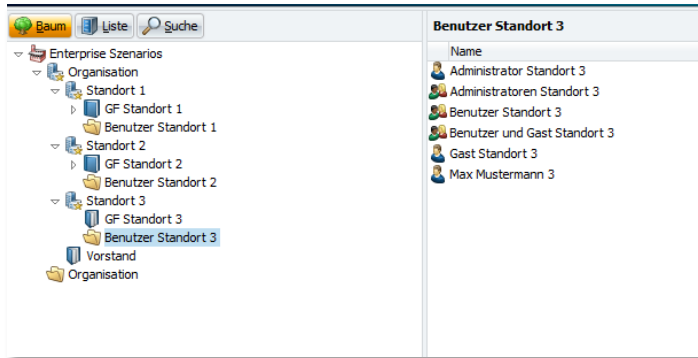


3. Standortbezogene Gast-Accounts und Benutzergruppen

Sollen sich Anwender als Gast (anonym) im Portal bewegen und soll dennoch eine Trennung der Standorte erfolgen, kann für den jeweiligen Standort ein Benutzer-Account eingerichtet werden, der für alle Anwender verwendet wird, die sich als Gast anmelden. Bei diesem sogenannten Sammel-Login ist allerdings zu beachten, dass es nur für den rein lesenden Abruf von Informationen (Read-Only) sinnvoll ist - bei allen Prozessen mit personalisiertem Zugang stellt es keine adäquate Lösung dar.

Für die verschiedenen Standorte können idealerweise identisch strukturierte Organisationsgrundstrukturen sowie entsprechende Benutzergruppen erstellt werden. Das folgende Beispiel zeigt drei Standorte, die unter einer Organisation zusammengefasst sind, die wiederum die übergreifenden Benutzergruppen enthält.

Die Gruppen *Benutzer*, *Benutzer* und *Gast* sowie *Administratoren* sind als grundlegende Elemente in allen Standorten zu finden.



Die Benutzergruppe *Benutzer Standort 1* ist Mitglied in der Gruppe *Benutzer* der übergreifenden Organisation. Ebenso ist *Benutzer und Gast 1* Mitglied der übergeordneten Gruppe *Benutzer und Gast*. *Administrator Standort 1* ist Mitglied die Gruppe *Benutzer Standort 1*, aber nicht der Gruppe *Zentrale Administratoren*.

Zur Vereinfachung der Berechtigungsvergabe erlaubt Intrexx die Vererbung von Berechtigungen. Im Rahmen dieser Vererbung gibt es zudem die Möglichkeit, die Gruppenzugehörigkeit nach Standort zu trennen (*Zentrale Benutzer* sind nicht Mitglied der Gruppe *Standortbenutzer* und die jeweiligen *Standortbenutzer* nicht Mitglied des jeweiligen anderen Standortes).

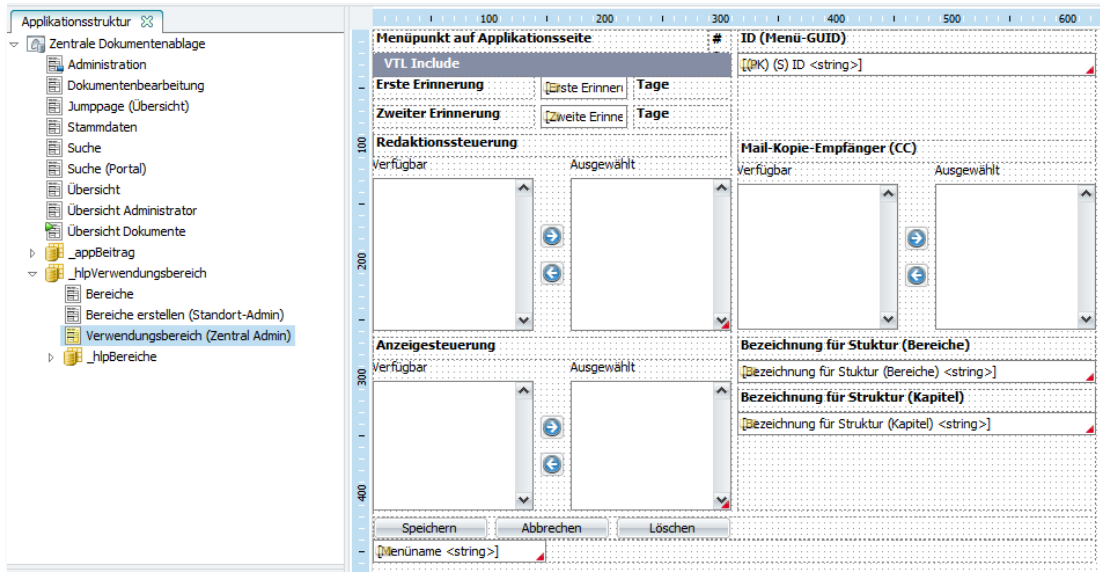
4. Eine Applikation – Viele Standorte/Bereiche

Der grundlegende Mechanismus für diesen Lösungsansatz geht über den vom Benutzer angeklickten Menüpunkt, welcher die Startseite der Applikation öffnet. Damit dieser Mechanismus funktioniert, ist es notwendig, einzelne Seiten von Applikationen im Menü zu verknüpfen. Dies ist mit Intrexx auch mehrfach möglich.

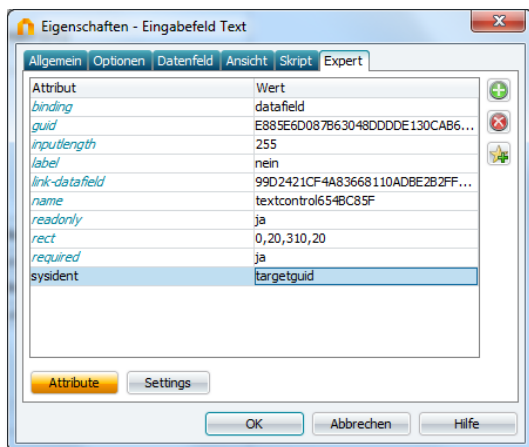
4.1 Variante 1: Gemeinsame Startseite für jeden Standort

Die dynamische Anzeige spezifischer Inhalte aus einem Pool - in Abhängigkeit von der aufrufenden Menüstelle über eine Startseite – stellt einige Anforderungen an das Design der Applikation. Bei der Realisierung und Administration ist zudem eine konsequente und strukturierte Vorgehensweise nötig.

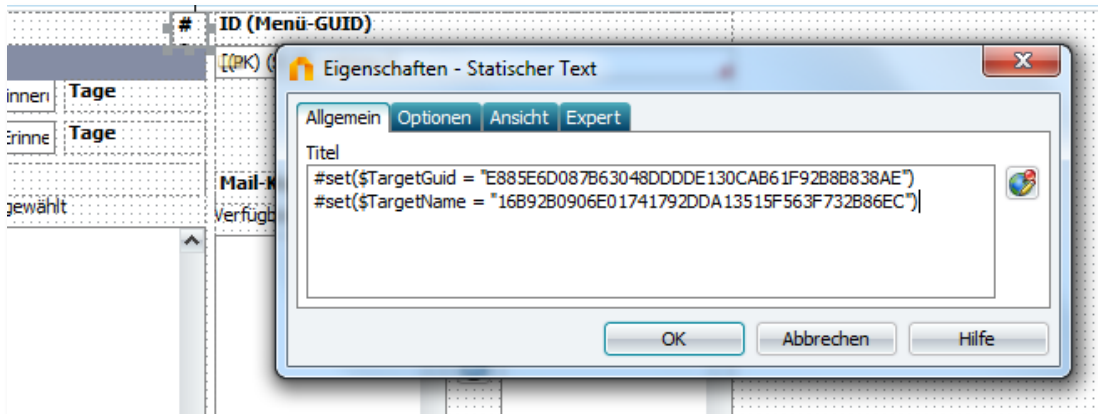
Die Applikation benötigt eine Tabelle (Verwendungsbereich), in welcher die verschiedenen Bereiche definiert werden, die später die zentrale Applikation gemeinsam nutzen. Die Inhalte werden darin jedoch getrennt angezeigt und verwaltet. Um Verwechslungen zu vermeiden, sollte die Tabelle nach dem Nutzerkreis benannt werden. In der Tabelle wird anschließend der Menüpunkt definiert, aus welchem dieser Bereich die Startseite aufrufen wird. Zudem werden über eine Verteilerkontrolle die Benutzergruppen, Organisationseinheiten, Rollen oder auch einzelne Benutzer definiert, welche einen lesenden Zugriff auf die jeweiligen Datensätze erhalten sollen.



Für die Auswahl des Menüpunktes wurde unter Verwendung der Template-Sprache Velocity eine spezielle Auswahlkontrolle entwickelt, die alle Menüpunkte in einer Auswahlliste anbietet. Der Menüname und dessen GUID werden in zwei Felder gespeichert. Dem GUID-Eingabefeld muss im Expert-Reiter das Attribut **sysident** mit dem Wert **targetguid** hinzugefügt werden.



In einem statischen Textfeld mit der Option *Programmierung*, nur *Standardsprache* werden zwei Variablen mit den GUIDs der Eingabefelder zur Speicherung der Menü-GUID und des Menünamens definiert. Diese werden zusammen mit dem sysident im Velocity-Template ausgewertet. Somit ist das Velocity-Template selbst flexibel einsetzbar und nicht fest an die Applikation gebunden.



```

***
Auswahl der vorhandenen Menüpunkte des Portals
*#

## Bei vorhandenem Datensatz wird gespeicherte MenuGUID ermittelt, um
Auswahlliste vorzubelegen
## sysident des Eingabefeldes auf der Eingabeseite muss favMenuGuid lauten
#set( $selectedGuid =
$!Loader.getDataCollection().getValueHolderBySysident("targetguid").getValu
e() )
#set( $l_iCounter = 0 )

## Menüliste ermitteln
#macro(getMainItem $menuItem)
#if( $menuItem.isApplicationMenuItem() )
#set($sink = $MenuList.add($menuItem) )
#end
#if( $menuItem.hasChildren() )
#foreach( $menuItem in $menuItem.children() )
#if( !$menuItem.isSeparatorMenuItem() )
#getMainItem($menuItem)
#end
#end
#end
#end

## Zweiter Parameter = GUID des Menüs
## (Standard, Mobile)
#set( $startMenuItem = $Menu.getSubMenu("root", $null) )
#set( $MenuList = $CollectionFactory.createList() )

#foreach( $menuItem in $startMenuItem.children() )
#if( !$menuItem.isSeparatorMenuItem() )
#getMainItem($menuItem)
#end
#end

#set( $comparator = $Menu getMenuTitleComparator($lang) )
#set( $erg = $Sort.sort($MenuList, $comparator) )

#if( $MenuList.size() > 0 )
<table border="0" cellpadding="0" cellspacing="0">
<tr>
<td width="400px">
<select id="ID_LIST_MENUS" name="Menu" size="1" style="width: 100%;"
onchange="getMenuGuid(this)">
<option></option>
#foreach( $Mnu in $MenuList )
#if( !$selectedGuid && $selectedGuid == $!Mnu.getGuid() )
#set( $selected = " selected " )
#else

```

```

#set( $selected = " " )
#end
<option${selected}id="ID_MENU_${l_iCounter}"
value="`${Mnu.getGuid()}>${TextUtil.writeHtmlEncoded($Response.getWriter(),
$Mnu.getName("en"),false,false)</option>
#set($l_iCounter = $l_iCounter + 1)
#end
</select>
</td>
</tr>
</table>
#end

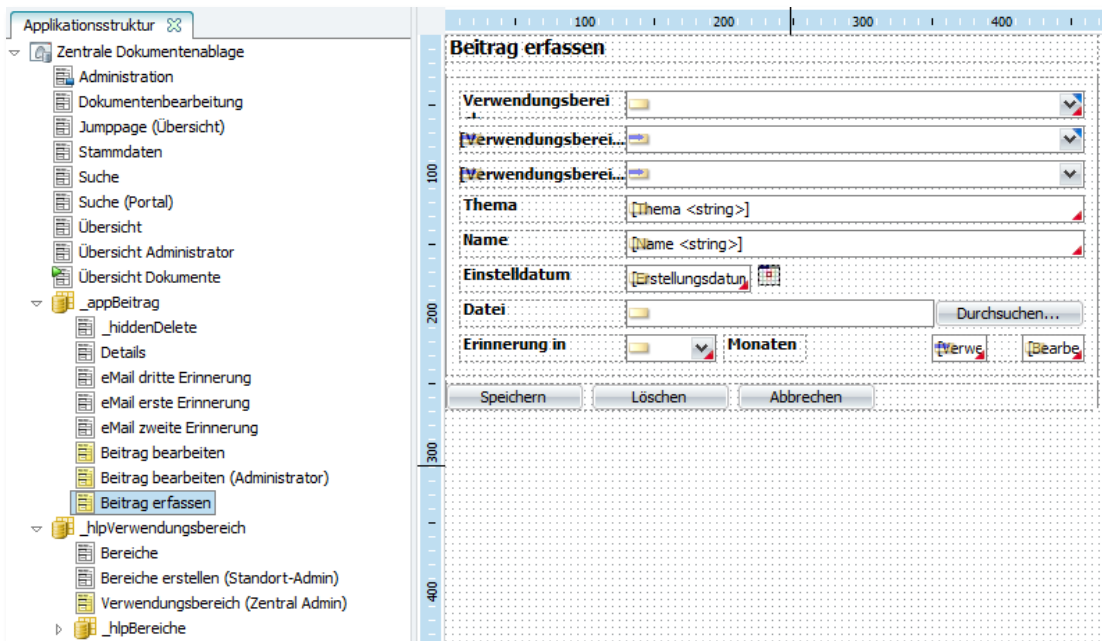
<script type="text/javascript">
function getMenuGuid(p_oSelect)
{
var oGuid = getElement("${TargetGuid}");
var oName = getElement("${TargetName}");

if(p_oSelect.selectedIndex > 0)
{
var guid = p_oSelect.options[p_oSelect.selectedIndex].value;
var name = p_oSelect.options[p_oSelect.selectedIndex].text;
oGuid.value = guid;
oName.value = name;
}
else
{
oGuid.value = "";
oName.value = "";
}
return true;
}
</script>

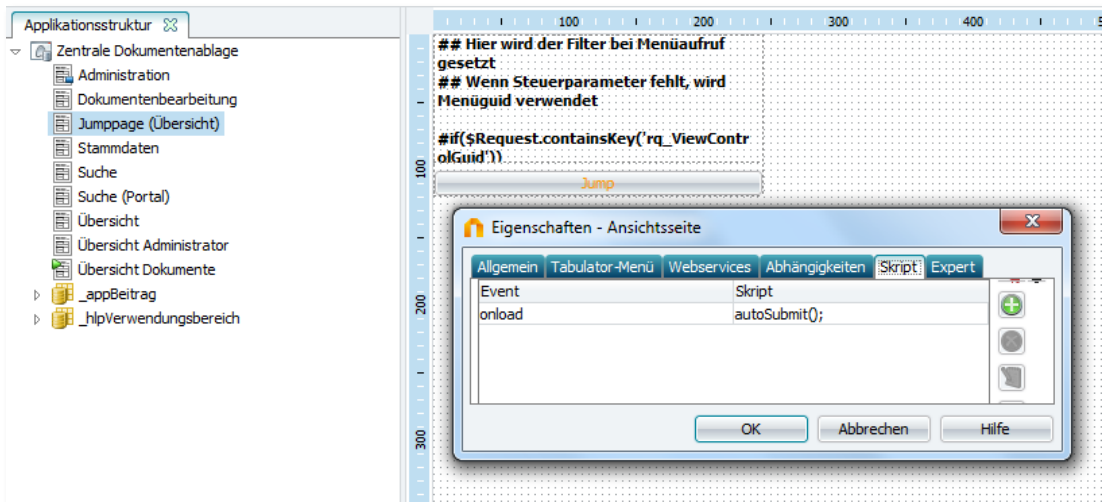
```

Die Eingabefelder für **Erste Erinnerung** und **Zweite Erinnerung** sind optional und werden in der Beispielapplikation zur Realisierung einer Wiedervorlage und zur Deaktivierung der Wiedervorlage ohne Bearbeitung verwendet.

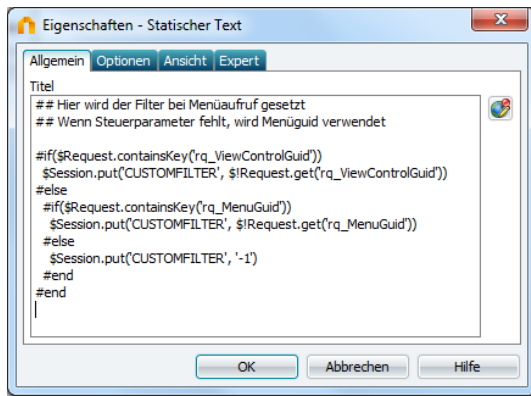
Die Tabelle **Verwendungsbereich** wird in der eigentlichen Datengruppe referenziert, welche die Hauptdaten bereitstellt. Bei der Erfassung eines Datensatzes wird der Verwendungsbereich vom Redakteur über eine Auswahlliste ausgewählt. Welcher Verwendungsbereich ausgewählt werden darf, wird über den Verteiler **Redaktionssteuerung** festgelegt, welcher die Auswahlliste filtert.



Damit die Startseite mit der Auflistung aller Beiträge korrekt gefiltert wird, wird das Filterkriterium als Sessionvariable CUSTOMFILTER gespeichert. Dies muss über eine der eigentlichen Startseite vorgeschaltete Seite erfolgen. Die Seite Jumpage (Übersicht) ist daher mit dem Menüpunkt im Portalmenü zu verknüpfen.



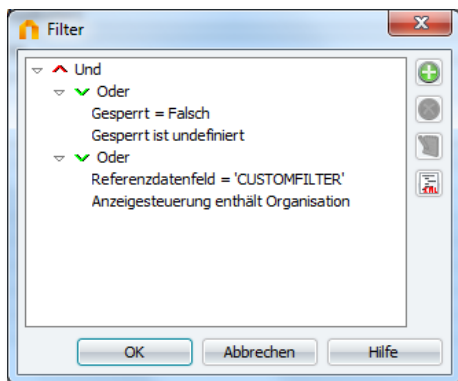
Auf dieser Seite wird in einem statischen Textfeld mit der Option *Programmierung*, nur *Standardsprache* entweder die GUID des Menüpunktes oder eines Steuerparameters (rq_ViewControlGuid) in die Sessionvariable CUSTOMFILTER geschrieben.

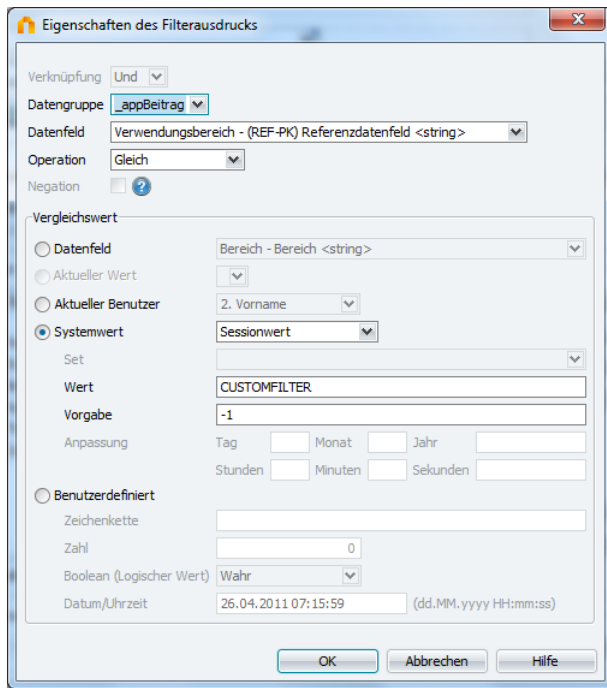


Im Onload-Ereignis der Seite erfolgt eine automatische Weiterleitung auf die eigentliche Startseite. Hierfür wird über die Funktion autoSubmit() die versteckte Schaltfläche Jump mit Sprungziel auf die Startseite ausgelöst.

```
function autoSubmit()
{
var oJump = getElement("GUID JUMP-SCHALTER");
oJump.onclick();
return true;
}
```

Die Tabelle auf der Startseite (Übersicht) wird nun auf die Verteilerinformation (Anzeigesteuerung) in der Referenz sowie die in der Sessionvariable CUSTOMFILTER gespeicherte Menü-GUID gefiltert. Zusätzlich wird auf eine Sperre des Datensatzes gefiltert.



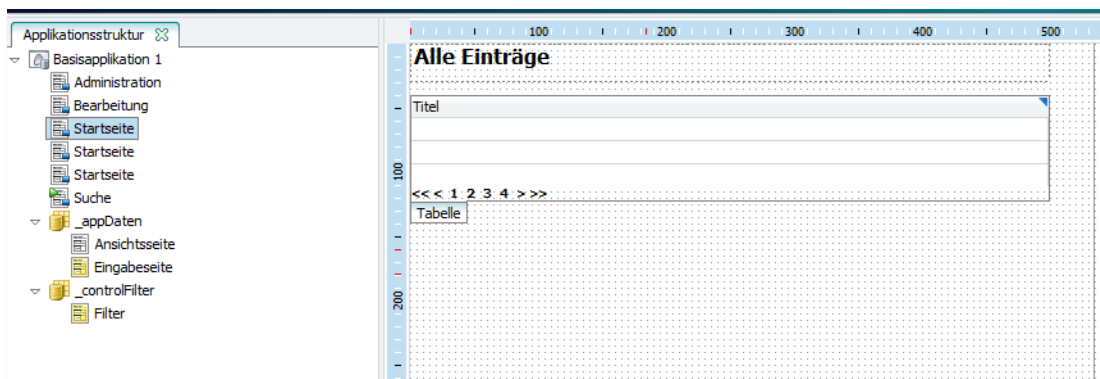


Die Applikation verfügt über zwei Suchdefinitionen. Eine Suchdefinition ist nur über das Applikationsmenü erreichbar und beinhaltet den gleichen Filter wie die Tabelle auf der Übersichtsseite. Die zweite Suche (Portal) wird für die zentrale Suche im Portal verwendet. Hier wird keine Filterung auf die Menü-GUID durchgeführt.

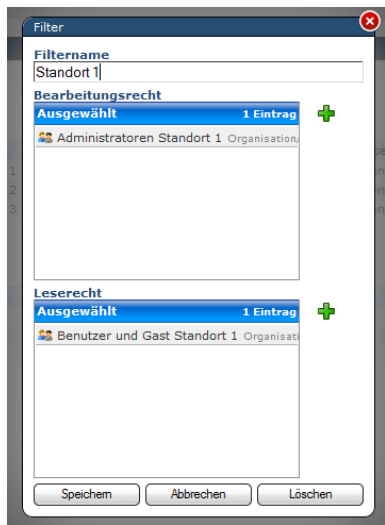
Für Personen, die die Inhalte erstellen und pflegen, gelten zusätzliche Anforderungen. Um sicherzustellen, dass wirklich nur die dafür vorgesehenen Personen Inhalte erstellen und bearbeiten können, kann die Bearbeitung von Inhalten durch eine weitere Verteilerinformation aus der Tabelle Nutzungsbereich gesteuert werden. Zusätzlich kann über die Vergabe von Berechtigungen an den Seiten und Datengruppen der Applikation abgesichert werden. Die stärkste Einschränkung wäre es hierbei, nur dem Ersteller des Datensatzes dessen Änderung und Löschung zu ermöglichen.

4.2 Variante 2: Getrennte Startseiten für jeden Standort

Die etwas schnellere Variante erfordert die Erstellung einer Startseite für jeden Verknüpfungsfall. Die Tabelle auf der jeweiligen Seite erhält dabei einen festen Filter, der die relevanten Daten für den jeweiligen Kontext anzeigt.

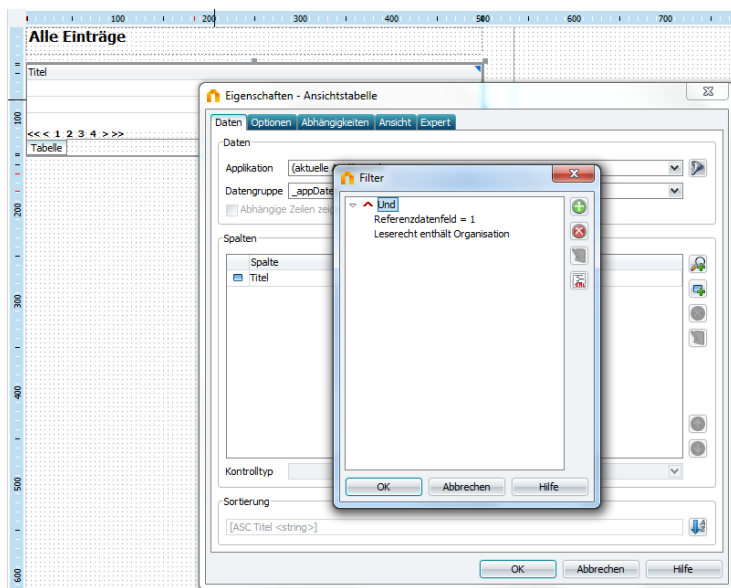


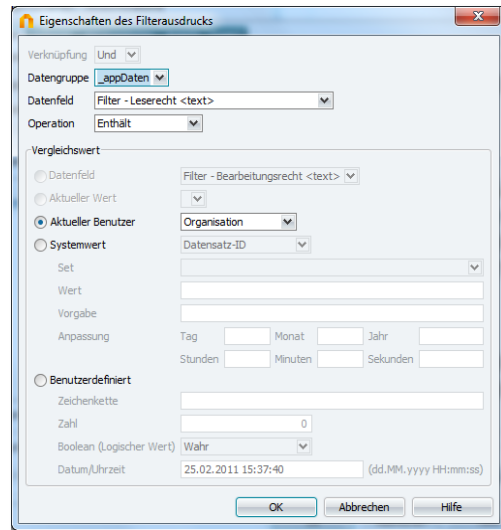
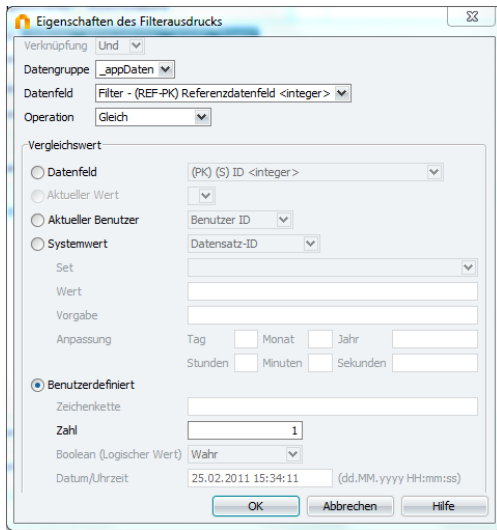
Die Basis für den Mechanismus, der dieser Variante zugrunde liegt, ist eine Hilfstabelle (`_controlFilter`), in der ein zentraler Administrator zunächst einen Standortfilter einrichtet. Nachdem die Tabelle eine sprechende Bezeichnung erhalten hat, werden über einen Verteiler die Berechtigungen zum Bearbeiten und zum Lesen der Daten definiert.



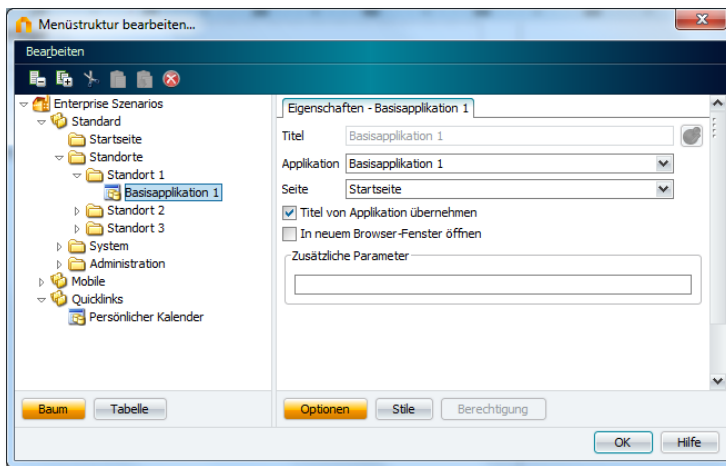
Diese Tabelle wird auf die eigentliche Tabelle der Applikationsdaten referenziert und dient als Filterkriterium, das bestimmt, welche Inhalte Benutzern und Redakteuren angezeigt werden.

Auf der jeweiligen Startseite wird nun über den Filter in der Tabelle auf die ID der Referenz gefiltert. Diese muss dem zugeordneten Standort entsprechen (im Beispiel 1 ist dies: Standort 1). Zur Sicherheit wird außerdem die Verteilerinformation für das Leserecht über die Referenz mit der Gruppenzugehörigkeit des angemeldeten Benutzers verglichen.





Die jeweilige Startseite wird im dazugehörigen Standortmenü verknüpft.



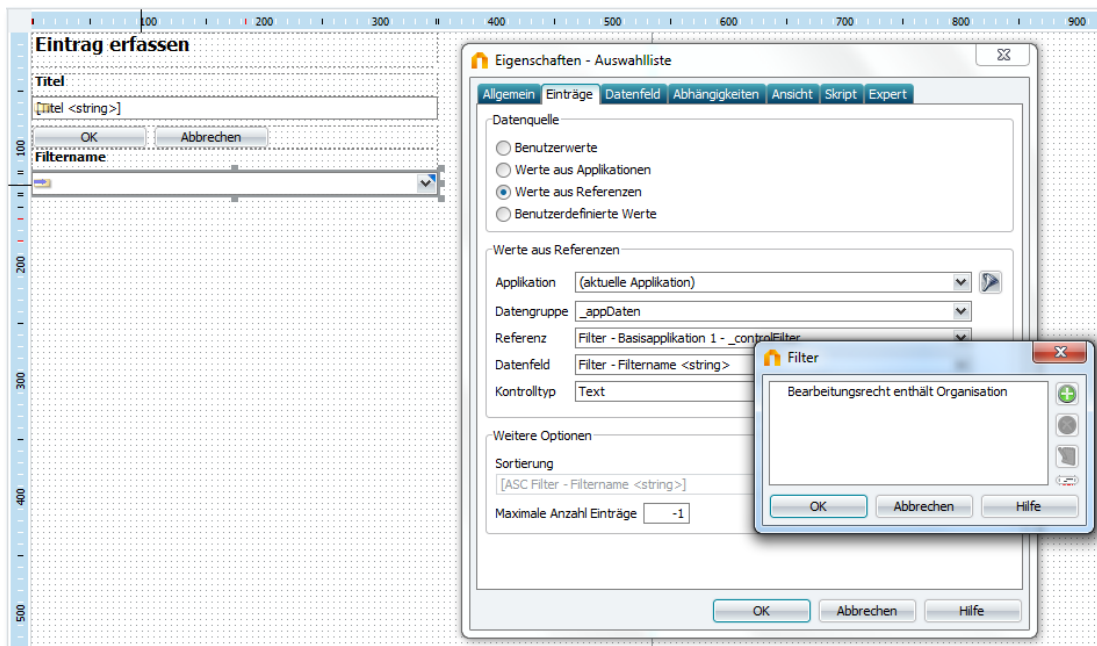
Tipp:

Benennen Sie zunächst die Startseiten gemäß ihrer Zuordnung. Die einheitliche Benennung ist erst nach dem Verknüpfen im Menü ratsam, da sonst die passende Seite zum Menü nicht eindeutig identifiziert werden kann.

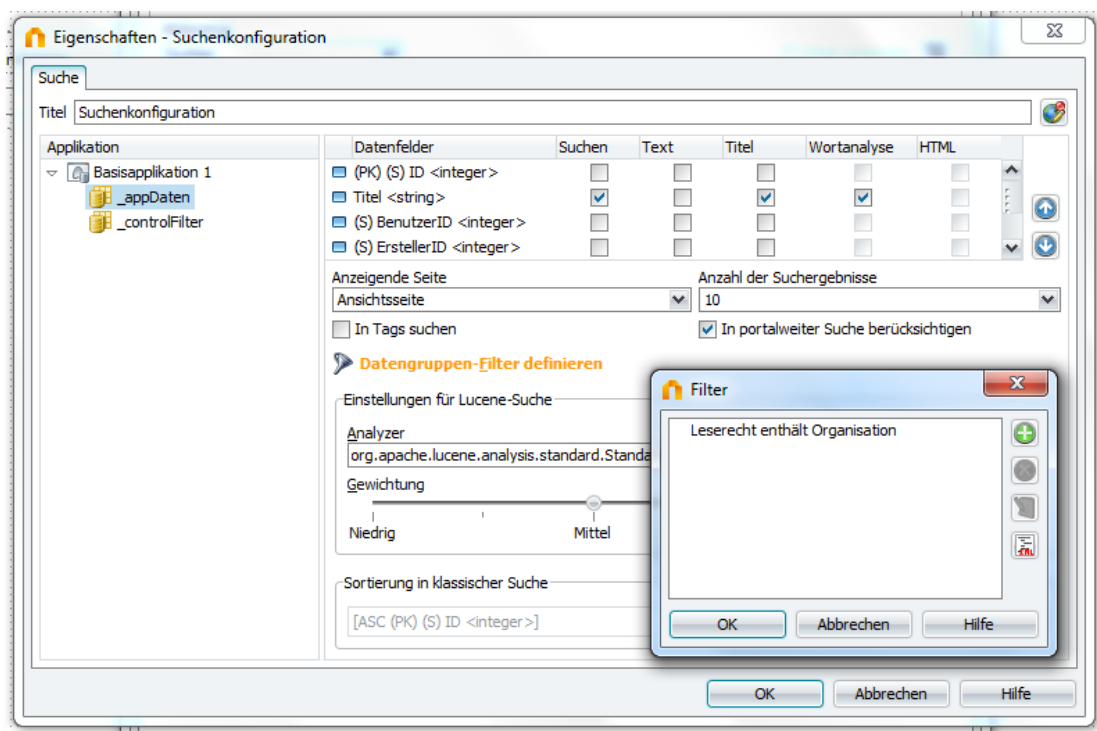
Bezüglich der Erfassung von Daten muss der Filter sicher auf den urhebenden Standort eingestellt werden. Dazu wird in einer versteckten Auswahlliste der Inhalt der referenzierten Hilfstabelle zugeordnet und der Filter auf die Verteilerinformation der Bearbeitungsberechtigung gesetzt.

Achtung:

Dies funktioniert nur dann in einer versteckten Form, wenn es nur ein Ergebnis in der Auswahlliste gibt. D.h. die im Verteiler angegebene Gruppe darf keine vererbten Berechtigungen besitzen und auch nicht in mehreren Standortfiltern gleichzeitig eingetragen sein. Alternativ kann die Auswahlliste auch für den Ersteller zugänglich sein. In diesem Fall muss einer von mehreren Einträgen explizit ausgewählt werden.



Sollen die Inhalte auch in der Suche nach Standorten getrennt recherchierbar sein, so muss auch dort der Filter auf die Leserechte eingestellt werden:



5. Gemischte Anmeldung am Portal

Single-Sign-On mit der Möglichkeit für Sammel-Accounts und individuelle Anmeldungen ist insbesondere in Kliniken eine wichtige Funktion. So arbeiten beispielsweise auf einer Station mehrere Pflegekräfte und Ärzte gemeinsam an einem PC - ein stetiges An- und Abmelden am System ist hier nicht praktikabel. In einem solchen Fall bietet es sich an, mit sogenannten Sammel-Accounts zu arbeiten. D.h. dass eine automatische Anmeldung am Portal zunächst für den Sammel-Account des jeweiligen PCs erfolgt. Dennoch soll es

außerdem möglich sein, den Sammel-Account aus dem Portal abzumelden und sich beispielsweise als Stationsleitung oder Arzt mit einem persönlichen Account anzumelden. Nach der Abmeldung sollte ein automatisches Anmelden mit dem Sammel-Account jederzeit erneut möglich sein.


Grundsätzlich entspricht diese Anforderung nicht den technischen Voraussetzungen einer integrierten Authentifizierung. Komfort und Individualismus stehen hier im Widerspruch. Zudem kommen hier noch sicherheitstechnische Aspekte ins Spiel, welche beachtet werden müssen.

Die integrierte, gegen die Domäne gerichtete Authentifizierung wird zwischen dem Intrex Portalserver und dem Domänen-Server abgewickelt. Dadurch werden keine Anmeldedaten wie Passwörter im Klartext über den Kommunikationskanal gesendet. Ein Mischbetrieb erfordert daher aus Sicherheitsgründen eine verschlüsselte Kommunikation (https), da die Anmeldedaten in diesem Fall unverschlüsselt übertragen werden.

Zum Zweiten besteht die Gefahr, dass bei einem parallelen Aufruf eines Browsers am selben PC und einer unterschiedlichen Anmeldungen die Sitzungen (Sessions) nicht getrennt werden und sich auch nach dem Abmelden der zweite Browser in einem anderen Anmeldekontext bewegt. Z.B. die Pflegekraft arbeitet plötzlich als Arzt. Dies ist eine Grundproblematik, für die es keine technische Lösung gibt. Es ist jedoch wichtig, das man sich über die Auswirkungen im Klaren ist.

Ein weiterer wichtiger Fakt ist, dass aus Sicherheitsgründen keinerlei Passwörter aus den Domänen ausgelesen werden können. Ein Übertragen von Passwörtern in die in Intrex gespeicherten Benutzer ist nicht möglich. Dennoch muss bei der Synchronisierung der Domäne in Intrex ein Passwort vergeben werden, damit hier keine offene Hintertür besteht.

Das folgende Konfigurationsszenario bedingt, dass sich jeder PC in der Domäne befindet und alle Domänenbenutzer im Intrex Portal synchronisiert und aktiv sind.

In der Datei **LucyAuth.cfg** muss die neue Authentifizierungsmethode IntegratedAuth umkonfiguriert werden. Zuvor sollte jedoch eine Sicherheitskopie von der Datei angelegt werden. Die Datei befindet sich unter  \intrex\org\\internal\cfg\.

```
IntegratedAuth
{
de.uplanet.lucy.server.auth.module.integrated.ClientIntegratedLoginModule
sufficient
    debug=false;

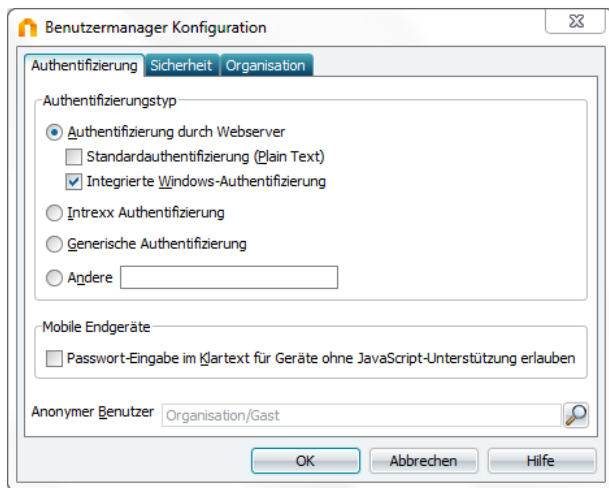
    de.uplanet.lucy.server.auth.module.integrated.IntegratedLoginModule
sufficient
    debug=false;

    de.uplanet.lucy.server.auth.module.anonymous.AnonymousLoginModule
sufficient
    debug=false;
};
```

```
IntegratedAuthOriginal
{
de.uplanet.lucy.server.auth.module.integrated.IntegratedLoginModule required
    debug=false;
};
```

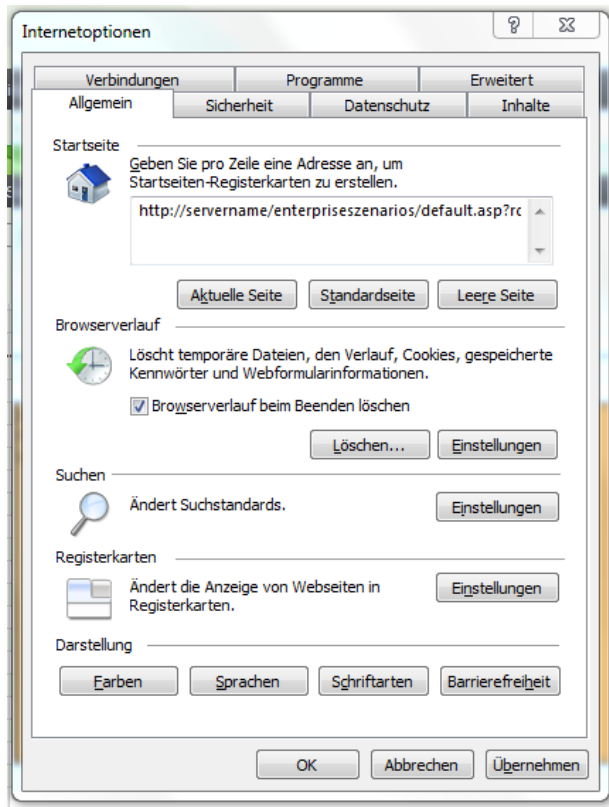
Achtung:

Da die direkte Authentifizierung den Benutzernamen und das Passwort im Klartext überträgt, sollte der Webserver des Intrexx Portals SSL-verschlüsselt werden. Für den internen Betrieb reicht ein selbst erzeugtes Zertifikat – dies verursacht keine zusätzlichen Kosten, erhöht jedoch die Sicherheit. Anschließend ist in der Benutzerverwaltung unter **Benutzer -> Konfiguration -> Authentifizierung** die *Integrierte Windows-Authentifizierung* zu aktivieren.



6. Direkter Start des Portals im Standortmenü

Besitzt der Standort eine eigene Domäne bzw. Infrastruktur, kann die Startseite im Browser per Gruppenrichtlinie mit einer spezifischen Adresse belegt werden. Diese Adresse öffnet das Intrexx Portal bereits in einem vorgegebenen Menüweig. Empfehlenswert ist es, z.B. für einen Standort auch eine eigene Portalseite zu definieren und mit dem übergeordneten Standort-Menü zu verbinden. Auf diesem Menüpunkt wird einfach über das Kontextmenü (rechte Maustaste) *Linkadresse kopieren* ausgeführt. Dieser kopierte Link kann als Startseite im Browser eingetragen werden.



Beispiel:

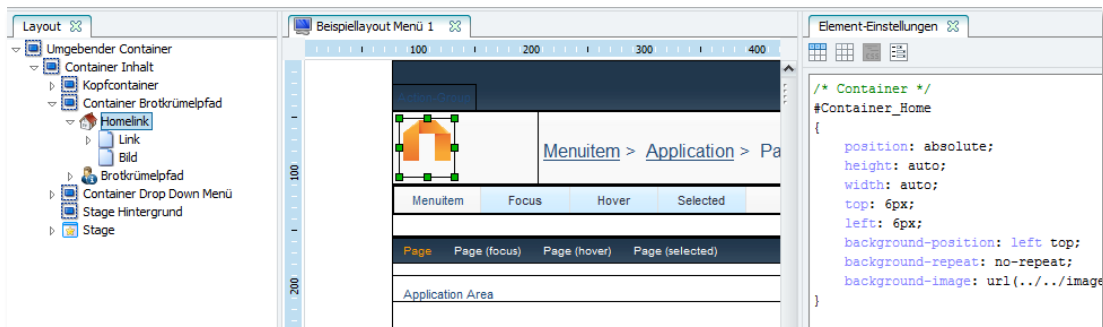
```
http://<servername>/<portalname>/default.asp?rq_MenuGuid=09AE9EF86C0603A165E197D3E07AA54884462C2C&rq_PortalGuid=5788B7C996C230F97AA53E168DE199FD8F6357E7&rq_TemplateKey=706F7274616C&rq_VM=696E7465726E616C2F6C61796F75742F766D2F68746D6C2F706F7274616C2F7072744D61696E2E766D
```

7. Standortbezogene Logos im Portalkopf

Das Demoportal zur Veranstaltung *Enterprise Portale im Gesundheits- und Sozialwesen* beinhaltet eine Applikation, in welcher Sie auf einfache Art und Weise verschiedene Portal-Logos konfigurieren und bestimmen können, bei welchen Menüpunkten welches Logo angezeigt werden soll.

Das grundlegende Verfahren hierfür ist im **United Planet-Werkstattbeitrag 1/2011** beschrieben. Die Beispiel-Applikation wendet dieses Wissen an, um die Konfiguration ohne Anpassungen am Programmiercode durchzuführen.

Im ersten Schritt ist zunächst das Ziellayout zu bestimmen. Der Container-Name für das Logo ist im Intrexx-Layoutdesigner zu ermitteln. Wenn das Layout die Zusatzkontrolle Homelink verwendet, lautet der Container-Name in der Regel **Container_Home**.



Fügen Sie dem Container das beim normalen Aufruf des Portals anzuzeigende Logo als Hintergrundgrafik (Background-Image) hinzu. In den Element-Einstellungen (rechts) muss unter *Optionen* eine transparente png-Datei zugewiesen werden, welche als Platzhalter für die Logos dient. Die transparente Grafik sollte die Größe der angezeigten Logos besitzen.

The 'Weitere Optionen' panel contains the following fields and options:

- Link-Titel: Startseite
- Bild: LogoPlaceholder.png
- Alternativer Text: Startseite
- Wählen Sie hier das Sprungziel:
 - Home
 - URL
- In neuem Browser-Fenster öffnen

Auf der Startseite kann für ein oder auch mehrere Layouts (in der Regel existiert nur ein produktives Layout) eine Logo-Konfiguration erstellt werden. Hierzu ist die Schaltfläche *Logokonfiguration definieren* anzuklicken.

The 'Logo-Konfigurationen' settings table is as follows:

Layout-Name ▲	Container-Name	Container Höhe	Container Breite
Beispiellayout Menü 1	Container_Home	50	50

Im Eingabebereich ist zunächst der Name des Layouts auszuwählen und der ermittelte Name des Containers einzutragen. Die Größenangabe für den Container dient als Information, die dazu dient, die verschiedenen Logos automatisiert auf die passende Größe zu trimmen, falls die jeweils hochgeladene Grafikdatei eine höhere Auflösung besitzt.

Das Seitenverhältnis aller verwendeten Logos sollte jedoch identisch sein, damit keine Unruhe beim Umschalten der Logos entsteht und das optische Ergebnis optimal ist.

Logo-Konfigurationen **Einstellungen**

Layout
Beispiellayout Menü 1

Container-Name für Logo
Container_Home

Container-Höhe 50 px **Container-Breite** 50 px

Hinweis: Der Logo-Container muss ggf. mit einem transparenten PNG als Platzhalter konfiguriert werden.

Speichern Abbrechen

Im nächsten Schritt kann über die Schaltfläche *Logo Hinzufügen* eine Logografik zum Layout hinzugefügt werden.

Logo-Konfigurationen **Einstellungen**



Layout
Beispiellayout Menü 1

Container-Name für Logo
Container_Home

Container-Höhe 50 px **Container-Breite** 50 px

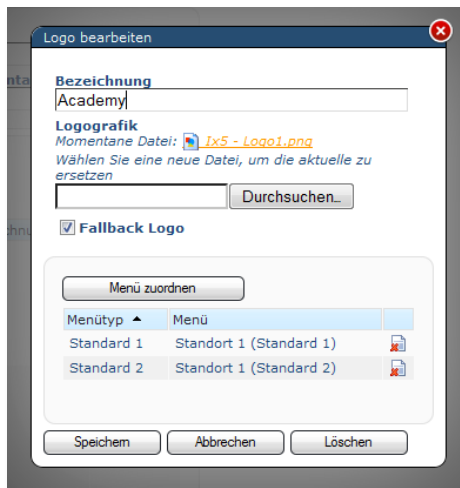
Logo hinzufügen

Logos

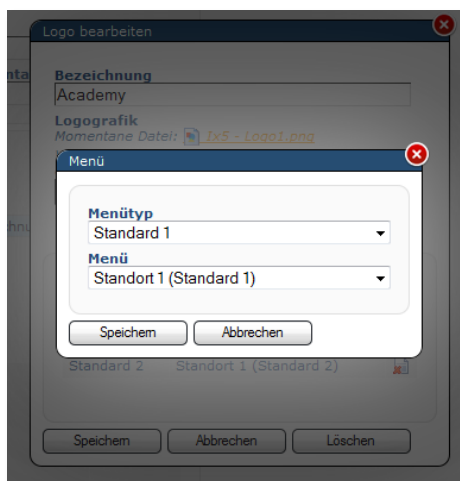
Logografik	Logobezeichnung	Fallback
	Academy	<input checked="" type="checkbox"/>
	Blue	<input type="checkbox"/>
	Logo2	<input type="checkbox"/>

Speichern Abbrechen Löschen

Nachdem eine Bezeichnung für das Logo vergeben wurde, wird die Datei hochgeladen und mit dem Schalter Fallback-Logo bestimmt, ob diese Grafik für alle nicht zugeordneten Menüpunkte angezeigt werden soll. Die Zuordnung kann nur eine Grafik enthalten.



Abschließend werden nun die einzelnen Menüpunkte zugewiesen, bei welchen das Logo aktiviert bzw. angezeigt werden soll. Hier ist zunächst der Menütyp auszuwählen (Intrex kann mehrere Menüdefinitionen enthalten). Die Auswahlliste *Menü* liefert daraufhin alle in diesem Menütyp verfügbaren Menüeinträge.



Falls die **custommenu.js** des Portals bereits Anpassungen besitzt, können diese unter Einstellungen eingefügt werden. Der Applikationsprozess verwendet diese Anpassungen dann zur automatisierten Erzeugung der custommenu.js.

8. Über Intrexx

Intrexx ist eine **integrierte plattformunabhängige Entwicklungsumgebung** zur schnellen und einfachen Erstellung und Verwaltung von z.B. multilingualen **Enterprise-, Kundenportalen oder Webapplikationen**. Intrexx ist **einfach erlernbar** und bedarf keiner Programmierkenntnisse. Das Erstellen des Portals erfolgt nach dem Drag & Drop Prinzip. Wer also eine Excel-Tabelle erstellen kann, der kann auch Anwendungen und Formulare wie z.B. ein Urlaubsantragsverfahren erstellen.



Neben dem Erstellen und Betreiben eines Portals lassen sich mit Intrexx ganz einfach vorhandene **Daten integrieren** und **Prozessabläufe** per Mausklick automatisieren. Durch die nahtlose Unterstützung von **mobilen Endgeräten** können alle Daten sehr schnell und verblüffend einfach für Smartphones wie iPhone oder BlackBerry zur Verfügung gestellt werden. So sind alle Mitarbeiter auch außer Haus ohne Medienbruch in alle Geschäftsprozesse eingebunden und ein optimaler Informationsfluss ist gewährleistet.

Intrexx ist dank unzähliger vorbereiteter Templates **schnell eingerichtet** und erlaubt den Aufbau eines Portals oder Intranets innerhalb kürzester Zeit.

Intrexx ist **komplett**. Es verfügt über alles, was man benötigt, um ein leistungsfähiges Portal zu entwickeln und erfolgreich zu betreiben.

Intrexx enthält (Auszug):

- Modul *Applikationen* zur Anwendungs- und Formularerstellung
- Modul *Design* zur Layouterstellung und Bearbeitung der Menüstruktur
- Modul *Prozesse* für das Abbilden von Workflows und das Erstellen mobiler Anwendungen
- Web Service Orchestrierung
- Komplette Benutzerverwaltung mit LDAP-Anbindung
- Datenintegration mit Einbindung externer Datenquellen (z.B. ERP-Daten)
- Volltext-Suchmaschine
- Link-Integration zur Einbindung von externen Webseiten
- Diverse Werkzeuge zur komfortablen Administration des Portals

Intrexx ist **Standardsoftware**, sehr oft installiert und somit auch sehr **preiswert**. Das System besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen:

Intrexx Portal Manager: Er wird auf einem beliebigen Client oder auf dem Server installiert und verfügt über alle Komponenten um Layout, Menü oder Applikationen zu entwickeln und zu verwalten. Auch die Einrichtung der Benutzer mit den Rechten an den jeweiligen Anwendungen eines Portals erfolgt im Portal Manager von Intrexx.

Intrexx Portal Server: Er wird auf einem Server installiert und steuert alle Transaktionen der angelegten Webapplikationen und Portale. Er überwacht die Rechte der Benutzer innerhalb der Transaktionsvorgänge, steuert die gesamten Businesslogiken und regelt den Zugriff auf die Datenquellen.

Intrex Professional ist grundsätzlich kostenlos per Download verfügbar. Die Testphase ist auf 30 Tage beschränkt, kann jedoch bei Bedarf entsprechend verlängert werden. Es gibt während dieser Zeit keinerlei Einschränkungen im Programm, alle Module, Anwendungen oder Applikationen können uneingeschränkt betrieben, getestet und verändert werden. Ebenfalls ist die Anzahl der User nicht beschränkt. Die verbleibende Testzeit wird immer in der rechten unteren Ecke des Portal Managers angezeigt. Am Ende der Testphase wird das System automatisch deaktiviert. Über eine spezielle Info-Seite kann bei Bedarf die Testdauer verlängert oder eine gültige Lizenz erworben werden. Alle während der Testphase angelegten Applikationen und erfassten Daten bleiben selbstverständlich erhalten und können weiterhin eingesetzt werden.

Für den Einsatz in einer Produktivumgebung werden für den Betrieb der Applikation oder des Portals entsprechende Benutzerlizenzen für den Intrex Portal Server erforderlich.

Es stehen verschiedene Lizenzgrößen einschließlich einer Runtime-Lizenz zur Verfügung. Intrex passt sich durch die **transparente Lizenzierung** jeder Unternehmensgröße an.

Im Intrex Application Store befinden sich hunderte von freien und kostenpflichtigen Unternehmensanwendungen, die mit wenigen Klicks dem eigenen Portal hinzugefügt werden. Weiterhin gibt es auch fertige Lösungen zum Management von Unternehmensprozessen. Diese komplexen Webapplikationen werden Studio-Lösungen genannt. Sie sind in der Regel bereits im Intrex Portal Manager als Applikationsvorlage enthalten, bedürfen aber im Falle einer produktiven Verwendung einer gesonderten Lizenzierung. Diese erfolgt durch eine einmalige Serverlizenz unabhängig von der Benutzeranzahl.

Der Abschluss eines (optionalen) Service- und Wartungsvertrags gewährleistet immer neueste Technologien und Releases und bietet effizienten Support durch United Planet.

Intrex Professional steht unter www.intrex.com/de/intrex-5-professional kostenlos zum Download bereit.

9. Über United Planet

United Planet gehört mit über 4.000 Installationen und mehr als 500.000 Nutzern seiner Portalsoftware Intrexx allein im deutschsprachigen Raum zu den Marktführern im Segment der mittelständischen Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und bei Organisationen (z.B. Kliniken). Geführt wird das Unternehmen von Lexware-Gründer Axel Wessendorf.

Mit der plattformunabhängigen Standardsoftware Intrexx lassen sich webbasierte Applikationen bis hin zu kompletten Intranets/Enterprise Portalen mit modernsten Funktionalitäten deutlich schneller erstellen als mit vergleichbaren Programmen wie z.B. Microsoft SharePoint.

Intrexx erlaubt die Einbindung vorhandener Daten aus ERP-Systemen, Microsoft Exchange, Lotus Notes etc., die Erstellung produktiver Workflows und die Generierung von mobilen Apps für Smartphones und Tablet PCs aller Hersteller. Im Intrexx Application Store stehen hunderte von fertigen Apps und komplette Portale zum Download bereit.

Kontakt

Postanschrift

United Planet GmbH
Postfach 1731
79017 Freiburg
Deutschland

Hausanschrift

United Planet GmbH
Schnewlinstr. 2
79098 Freiburg
Deutschland

Kommunikation

Telefon: +49-(0)761-20703-0
Telefax: +49-(0)761-20703-570
E-Mail: info@unitedplanet.com
Internet: www.unitedplanet.com

© Februar 2011. United Planet, Freiburg. Alle Rechte vorbehalten.